

Zu selten hören wir von den Geschichten jener Frauen, die dafür kämpfen, die europäische Außengrenzen zu überwinden.

Wir hören zu selten von jenen Frauen, die die Durchquerung der Sahara nicht überlebt haben oder von denjenigen, die in Libyen verklavt und sexuell ausgebeutet werden.“

frei übersetzter Teil aus dem französischen Text/Gedicht der Künstlerin und Aktivistin Panafrikanistische

Wir hören zu selten von den israelischen Frauen, die Widerstand gegen die eigene Regierung leisten und in Solidarität mit ihren palästinensischen Schwestern kämpfen.

Wir hören zu selten von den Kämpfen der Kurdinnen, die nicht nur das Land verteidigen, in dem sie leben, sondern für die Freiheit aller Frauen kämpfen.

Wir sammeln die Erfahrungen der Frauen in Argentinien, in Polen und in Spanien, die in ihren Ländern den Streik als politisches Mittel erprobt haben. Wir lernen von den Frauen in den arabischen Ländern, die sich trotz des Scheiterns politischer Bewegungen und der erhöhten Repression weiterhin im Widerstand befinden.

Für eine starke autonome FrauenLesbenBewegung!

Wir Frauen sind politische Subjekte der Geschichte, des Lebens und des Widerstands!

Sexismus, Rassismus, Krieg und Kapital bekämpfen Feministinnen international!

Wir verändern die Welt für Frauenbefreiung und für ein gutes Leben für Alle!

Rund um die Demo:

ab 14 Uhr Streikküche im Amerlinghaus, 1070, Stiftgasse 8

16–20 Uhr Kinderbetreuung im Amerlinghaus, großer Saal im Hof links

Nach der Demo und nach dem Streik:

Frauenfest in der FZ Bar, 1090 Währingerstraße 59, Eingang Prechtlgasse, BITTE LÄUTEN!

frauenstreikt.noblogs.org

fb frauenstreik

Internationaler FrauenKampfFesttag

8.März 2019

Die ReGIERung gegen Frauen

Wir Frauen gegen die ReGIERung

Auf zum Frauenstreik

Race your voice before they shut your mouth

Wo immer Du bist, mach allein oder mit anderen Frauen um 11 Uhr eine ¼ Stunde Krawall



FrauenLesbenMigrantinnenDemo

Auftaktkundgebung: 16.30 Uhr Christian Broda Platz/Mariahilferstraße

ab 18 Uhr Demo durch die Mariahilferstraße

Abschlusskundgebung: Platz der Menschenrechte

1919 wurde das Frauenwahlrecht in Österreich durchgesetzt.

Nach der Französischen Revolution und insbesondere nach der Revolution von 1848 schlossen sich Frauen in Österreich zusammen und organisierten sich. Die bürgerlich-liberale und die proletar-

risch-sozialistische Frauenbewegung traf sich unter anderem zu einem gemeinsamen Ziel. Mithilfe der Unterstützung durch die „Internationale Sozialistische Frauenkonferenz 1907“ konnten die Frauen nach dem ersten Weltkrieg und nach dem Sturz der Monarchie das Frauenwahlrecht nach schweren Kämpfen endlich durchsetzen.

20 Jahre später wurde die feministische Politik, getragen von Frauen für Frauen durch das Naziregime zerstört.

Es ist an uns ähnliche historische Entwicklungen zu verhindern. Dabei stehen wir vor einer internationalen Aufgabe, die sich in Österreich folgendermaßen skizzieren lässt:

Heute verfügt 1% der Bevölkerung über mehr als 40% des österreichischen Gesamtvermögens. 40,000 Haushalte haben die Kontrolle über mehr als € 534 Milliarden. Dieser Reichtum vermehrt sich unbehelligt von Steuergesetzen in sogenannten Steueroasen, in inoffiziellen Kunstkammern, in Stiftungen und auf Finanzmärkten.

Auf zum ununterbrochenen Frauenstreik, denn der Reichtum dieses Landes gehört allen Frauen Lesben, die hier leben!

Um das Kapital ja nicht zu stören und HERRschaft aufrecht zu erhalten, duellieren sich autoritäre, faschistische ReGIERende mit religiös fundamentalistischen Brüdern im patriarchalen Geiste, während die politische Opposition am Boden kriecht.

Auf zum ständigen Frauenstreik, weg mit dieser ReGIERung – gegen die Gewöhnung an blinden Gehorsam, Bevormundung und Hetze!

Begriffe wie Vermögens-, Erbschafts- und Finanztransaktionssteuer sind fast schon tabu. Dafür wird die Mindestsicherung, die ökonomische Armutsfalle für über 300.000 Menschen, seit einem Jahr durch Falschmeldungen und den xsten zynischen Gesetzesentwurf bloßgestellt und zerstückelt. Der Entwurf bedeutet Verachtung, Willkür und strukturelle Gewalt gegen Frauen und Kinder, gegen Menschen mit besonderen Bedürfnissen und solche, die mit ihrem Lohn, ihrer Pension, ihrer Arbeitslose oder Notstandshilfe kein Auskommen finden.

Die Mindestsicherung beträgt 2019 € 885,47 für Alleinstehende oder Alleinerzieherinnen. Die Höhe der Mindestsicherung liegt unter dem Existenzminimum und unter der der Höhe der Armutsgrenze!

Auf zum permanenten Frauenstreik, gegen die strukturelle Gewalt an Frauen und Kindern, unabhängig davon, woher sie kommen!

ReGIERende und ihre ausführenden Institutionen betreiben eine Politik der Angst, der Spaltung und der Kriminalisierung: Denkt nur an die Indexierung der Familienbeihilfe für 24 Stunden Pflegerinnen. Denkt an die Stimmenthaltung beim UN Migrationspakt. Denkt an ihre Pläne, flüchtende Menschen außerhalb der EU zu internieren oder sie weiter ertrinken zu lassen. Denkt an den Frauenhandel und die sexuell versklavten Frauen. Wien ist einer der größten Umschlagplätze für Frauenhandel in Europa. Denkt an den 12 Stunden Tag. Denkt an die „Schulreformen“, die zwischen bildungswerten- und bildungsunwerten Kindern unterscheiden. Denkt an 46% der lohnarbeitenden Frauen, die von ihrem Einkommen kaum oder gar nicht leben können. Denkt an die neuen Petitionen und Absichtserklärungen der ReGIERung gegen die Fristenlösung und damit gegen das Selbstbestimmungsrecht der Frauen.

Abtreibungsgegner sind Frauenmörder. Denkt an die Mädchen und Fraueneinrichtungen, deren politische und soziale Arbeit durch Geldentzug missachtet und somit gesellschaftliche Konflikte unsichtbar gemacht werden. Denkt an die körperliche und sexuelle Gewalt, mit der Mädchen und Frauen tagtäglich konfrontiert sind. Denkt an die 8 Femizide, die uns zu Beginn dieses Jahres erschüttern.

Die emotionale Verwüstung und die Schmähung der Integrität Aller ist Folge der ReGIERungspolitik. Sie wird zwar nationalistisch bezeichnet, gräbt sich aber durch alle internationalen Kanäle innerhalb und außerhalb der EU.

Eine lebendiges, auf Selbstbestimmung und Selbstentfaltung beruhendes und würdevolles Leben der Frauen in solidarischen Gesellschaften sieht anders aus. Deshalb auf zum ununterbrochenen Frauenstreik!

„Die Freiheit ist die Natur des Menschen.

An diesem symbolischen Datum des 8. März wollen wir auch der Abschaffung der Sklaverei gedenken. Stellen wir die Vergessenen der Geschichte ins Rampenlicht. Jene Frauen auf der Welt, die für Freiheit gekämpft haben und von denen zu wenig bekannt ist. Gedenken wir all jener Frauen, die heldenhaft gegen die Kolonialherrschaft und gegen die Sklaverei gekämpft haben.

Respekt und Würde den Verteidigerinnen der Menschenrechte. Respekt und Würde den unterdrückten Frauen, den unbekanntem Heldinnen, den Frauen, die durch Zwangsarbeit erniedrigt wurden. Sie erlitten endloses Leid, Misere, Armut, Schinderei und Verrat. Wir möchten auch nicht die Frauen vergessen, die seit Generationen unter Kriegen leiden.

Wir grüßen und unterstützen die Frauen aus dem Yemen, aus Syrien, aus dem Irak, aus Palästina, aus Burundi, aus Somalia, aus dem Sudan, aus dem Congo, aus Zentralafrika, dem Tschad usw. Gedenken wir auch der Frauen, die ihr Leben im Mittelmeer verloren haben.